

Holz und Kunststoff: Auch zweite Verhandlung ohne Ergebnis

Wenig Bewegung bei den Arbeitgebern

In der zweiten Tarifverhandlung für die Beschäftigten der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie Baden-Württemberg gab es nur wenig Bewegung auf der Arbeitgeberseite. Sie machten der IG Metall ein völlig unzureichendes Angebot: Zuerst soll es drei Monate ohne Erhöhungen geben, dann 2 Prozent für 13 Monate und in einem dritten Schritt 1,7 Prozent für die weiteren acht Monate. Das Ganze solle auf betrieblicher Ebene auch noch verschiebbar sein.

Die IG Metall-Verhandlungskommission hat dieses deutlich zurückgewiesen und die Forderung nach 5,8 Prozent und 60 Euro mehr Ausbildungsvergütung noch einmal verdeutlicht. »Zudem fordern wir eine deutlich kürzere Laufzeit von 12 Monaten«, sagte IG Metall-Verhandlungsführerin Sabine Zach. »Nach krisenbedingt mäßigen



Warnstreik bei Leicht Küchen: »Wir lassen uns nicht mit einem Nasenwasser abspeisen«

Lohnabschlüssen der letzten beiden Jahre können wir uns in diesem Jahr nicht mit einem Nasenwasser abspeisen lassen«, so Sabine Zach weiter. Ebenfalls müsse berücksichtigt werden, dass die Belegschaften in den Betrieben die wirtschaftliche Schwierigkei-

ten hatten, mit tariflichen Verzicht zur Beschäftigungssicherung reagiert haben. Zach; »Jetzt ist die Grenze der Belastbarkeit erreicht.« Gleichzeitig steigen die Preise von Monat zu Monat und am Ende fehle das Geld zum Überleben.

Der wirtschaftliche Aufschwung darf nicht an uns vorübergehen. Dieser ist mittlerweile auch in vielen Betrieben angekommen, jedenfalls ist dies aus den Jahresergebnissen 2010 zu schließen.

Seite 4: Wie geht's weiter?

6000 bei Warnstreiks und Aktionen!
Infos und Bilder auf den Seiten 2, 3 und 4.

Fantasievolle



Aktionen

Warnstreiks und Aktionen haben im Vorfeld die zweite Tarifverhandlung begleitet

Rund 6000 Beschäftigte haben sich an den Aktionen und Warnstreiks in Baden-Württemberg beteiligt. Fantasiervolle Aktionen wie das Spannen von Wäscheleinen, an denen die Forderungen von hunderten einzelnen Beschäftigten hingen, wurden in Kantinen und Pausenräumen gespannt.

Betriebsversammlungen, in denen die Beschäftigten deutliche Signale an die Geschäftsleitungen abgegeben haben, Transparente, auf denen die Forderung nach mehr Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütungen zu lesen sind, wurden aufgehängt. Warnstreiks, in denen die Arbeit vorübergehend niedergelegt wurde und somit die Produktion zeitweise ausgefallen ist, haben auf dem Hof oder vor den Toren stattgefunden.

Bild oben links: Betriebsversammlung bei Waldner Labore in Wangen, oben rechts: Leicht Küchen in Waldstetten. Mitte links Ruf Betten in Rastatt, Mitte rechts Rolf Benz in Nagold. Unten links: Gardena in Ulm, unten rechts Rexam in Neuenburg.





Warnstreik bei Ruppel in Lauda: Für gute Arbeit verlangen wir gutes Geld!

Nächste Tarifverhandlung am 1. Juli

Der nächste Verhandlungstermin zur dritten Tarifver-

handlung in Baden-Württemberg wurde wegen der Pfingstferien auf den 1. Juli 2011 festgelegt. In der Zwischenzeit beginnt die zweite Verhandlungsrunde in den anderen Tarifgebieten,

wir sind gespannt auf die Ergebnisse. Es bleibt abzuwarten, wie die Arbeitgeber reagieren und ob sie es sich trauen, ihre Belegschaften billig abzuspeisen. Jetzt werden Fachkräf-

te gesucht und gebraucht, aber mit Befristungen und Leiharbeit werden sie nicht weit kommen. Arbeit hat ihren Preis – und für gute Arbeit verlangen wir gutes Geld.

Mitglied werden!



Name		Vorname		Geburtsdatum	Geschlecht m/w
Land	PLZ	Wohnort		Telefon	
Straße		Hausnummer		E-Mail	
beschäftigt bei		Tätigkeit/Beruf/Ausbildung/Studium		☐ Vollzeit	☐ Teilzeit
Bruttoeinkommen in Euro	Bankleitzahl	Bank/Zweigstelle	Konto-Nummer		
Beitrag	Kontoinhaber/in/Fremdzahler/in	Eintritt ab			

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern verarbeitet. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt.

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach §5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Girokontos einzuziehen.

Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Ort / Datum / Unterschrift